DYS+ Campus



Übungsheft · Islamische Religion · Klasse 10

Der Islam im Vergleich und im Dialog

Erklärungen, 40 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionen erklären.
- Ich kann Gottes- und Menschenbild vergleichen.
- Ich kann Chancen und Schwierigkeiten des Dialogs begründet beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/islamische-religion/ir-religionen-im-dialog/judentum-christentum-islam-glaube-im-vergleich

Kurz erklärt

Die drei Religionen im Überblick

	Judentum	Christentum	Islam
Schrift	Tora, Tanach	Bibel	Koran
Gotteshaus	Synagoge	Kirche	Moschee
Gott	der eine Gott	ein Gott in drei Personen	der eine Gott
Jesus	kein Messias, kein Sohn Gottes	Sohn Gottes und Erlöser	Prophet Isa

Wichtige Begriffe

Begriff	Bedeutung
Weltanschauung	Sicht auf die Welt und das Leben, religiös oder nicht
Chalifa	Statthalter auf der Erde
Zakat / Zedaka	Pflichtabgabe im Islam / Wohltätigkeit im Judentum
Dialog	Miteinander sprechen und handeln

So untersuchst du einen Konflikt

1. Beschreibe den Konflikt.
2. Suche Gründe: Glaube, Macht, Vorurteile, Gruppe.
3. Trenne religiöse und andere Ursachen.
4. Nenne, was für Frieden nötig ist.

Merksatz: Vergleiche fair und beschreibe jede Religion mit ihren eigenen Begriffen.

Typischer Fehler: Einen Konflikt nur mit Religion zu erklären. Oft spielen Macht, Land und Vorurteile mit.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Das Gotteshaus der Juden heißt _____. ☐ Kirche ☐ Moschee ☐ Synagoge

b) Die heilige Schrift des Islam ist _____. ☐ der Koran ☐ die Tora ☐ das Neue Testament

c) Ein Gott in drei Personen ist die Lehre der _____. ☐ Juden ☐ Christen ☐ Muslime

d) Jom Kippur ist ein _____ Fastentag. ☐ islamischer ☐ buddhistischer ☐ jüdischer

e) Das Gotteshaus der Sikhs heißt _____. ☐ Mandir ☐ Moschee ☐ Gurdwara

2 Setze ein: Zakat, Isa, Pessach.

a) Der Name Jesus lautet im Islam _____.

b) Die Pflichtabgabe im Islam heißt _____.

c) Das jüdische Fest, das an den Auszug aus Ägypten erinnert, heißt _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Alle drei Religionen glauben an die Dreifaltigkeit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Ibrahim ist im Islam der Name von Abraham. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Im Islam gilt Isa als Sohn Gottes. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Die Bibel besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

●●○ Standard

Verstehen und vergleichen

4 Kreuze an.

a) Das Opferfest erinnert an _____. ☐ Weihnachten ☐ den Buddha ☐ Ibrahim

b) Eine Weltanschauung ist eine _____. ☐ Sicht auf die Welt und das Leben ☐ Pilgerreise ☐ Mahlzeit

c) Chalifa bedeutet _____. ☐ Prophet ☐ Statthalter ☐ Vorbeter

d) Nach islamischer Lehre wird jeder Mensch _____ geboren. ☐ mit der Schuld Adams ☐ ohne Verstand ☐ ohne Schuld

e) Ein Schöpfergott steht im _____ nicht im Mittelpunkt. ☐ Buddhismus ☐ Judentum ☐ Christentum

5 Setze ein: dreimal, fünfmal, sonntags.

a) Muslime beten _____ am Tag.

b) Juden beten _____ am Tag.

c) Der christliche Gottesdienst findet meist _____ statt.

6 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Religionen unterscheiden sich nur bei Festen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Auch Menschen ohne Religion verdienen Respekt. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Streit hat meist nur eine Ursache. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Artikel 4 des Grundgesetzes schützt die Religionsfreiheit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

7 Beantworte kurz.

a) Nenne zwei Gemeinsamkeiten von Judentum, Christentum und Islam.

b) Erkläre, was eine Weltanschauung ist.

●●● Plus

Erklären und bewerten

8 **Schreibe auf.**

a) Beschreibe das Gottesbild des Islam.

b) Beschreibe das Menschenbild des Islam.

c) Vergleiche das Fasten in zwei Religionen.

d) Nenne drei Hintergründe für religiöse Auseinandersetzungen.

e) Nenne zwei Voraussetzungen für einen konstruktiven Austausch.

f) Bilde ein begründetes Urteil: Wie wichtig ist der interreligiöse Dialog?

9 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Dialog heißt, den eigenen Glauben aufzugeben. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein Urteil braucht einen Grund. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Vorurteile treffen nur eine Religion. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

10 **Kreuze an.**

a) Ein Beispiel für den Dialog des Handelns ist ein _____. ☐ **gemeinsames Hilfsprojekt** ☐ **Streit im Netz** ☐ **Verbot**

b) Eine Schwierigkeit des Dialogs ist _____. ☐ **zu viel Zuhören** ☐ **gleiche Gesprächsbedingungen** ☐ **unterschiedliche Wahrheitsansprüche**

c) Eine Chance des Dialogs ist _____. ☐ **Vorurteile abzubauen** ☐ **Streit zu gewinnen** ☐ **andere zu überreden**

d) Sure 49, Vers 13 sagt, dass die Menschen _____ sollen. ☐ **schweigen** ☐ **einander kennenlernen** ☐ **einander meiden**

e) Ein Urteil mit Grund beginnt zum Beispiel mit: _____ ☐ **Das überzeugt mich, weil …** ☐ **Das ist halt so.** ☐ **Egal.**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionen erklären.	☐	☐	☐
Ich kann Gottes- und Menschenbild vergleichen.	☐	☐	☐
Ich kann Chancen und Schwierigkeiten des Dialogs begründet beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Synagoge

→ Kirche ist christlich, Moschee islamisch.

b) der Koran

→ Für Musliminnen und Muslime ist der Koran das Wort Gottes.

c) Christen

→ Das nennt man Dreifaltigkeit.

d) jüdischer

→ Es ist der Versöhnungstag.

e) Gurdwara

→ Mandir ist hinduistisch.

2 Setze ein: Zakat, Isa, Pessach.

a) Der Name Jesus lautet im Islam Isa.

b) Die Pflichtabgabe im Islam heißt Zakat.

c) Das jüdische Fest, das an den Auszug aus Ägypten erinnert, heißt Pessach.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Nur das Christentum lehrt die Dreifaltigkeit.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Im Islam gilt Isa als großer Prophet, nicht als Sohn Gottes.

d) Stimmt.

●●○ Standard: Verstehen und vergleichen

4 Kreuze an.

a) Ibrahim

→ Es erinnert an seinen Gehorsam gegenüber Gott.

b) Sicht auf die Welt und das Leben

→ Sie kann religiös sein oder nicht.

c) Statthalter

→ Der Mensch trägt Verantwortung auf der Erde.

d) ohne Schuld

→ Es gibt im Islam keine Erbsünde.

e) Buddhismus

→ Im Mittelpunkt steht der Weg aus dem Leiden.

5 Setze ein: dreimal, fünfmal, sonntags.

a) Muslime beten fünfmal am Tag.

b) Juden beten dreimal am Tag.

c) Der christliche Gottesdienst findet meist sonntags statt.

6 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie unterscheiden sich auch im Gottes- und Menschenbild.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Streit hat meist mehrere Ursachen.

d) Stimmt.

7 Beantworte kurz.

a) Zum Beispiel den Glauben an einen Gott und die Berufung auf Abraham.

→ Schau in die Übersicht.

b) Eine Weltanschauung ist eine Sicht auf die Welt und das Leben. Sie kann religiös sein oder nicht.

→ Denke an Humanismus.

●●● Plus: Erklären und bewerten

8 Schreibe auf.

a) **Musliminnen und Muslime glauben: Gott ist einzig, Schöpfer von allem, gerecht und barmherzig. Nichts ist ihm gleich.**

→ Denke an Tauhid.

b) **Der Mensch ist Geschöpf Gottes mit Vernunft und Verantwortung. Er ist Statthalter auf der Erde und wird ohne Schuld geboren.**

→ Denke an Chalifa.

c) **Im Islam fasten Menschen im Ramadan von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Im Judentum gibt es Jom Kippur als Fastentag.**

→ Schau in die Tabelle.

d) **Zum Beispiel Wahrheitsansprüche, Macht und Interessen und Vorurteile.**

→ Lies die Tabelle.

e) **Zum Beispiel Zuhören und Respekt.**

→ Denke an Gleichberechtigung.

f) **Er ist wichtig, weil er Vorurteile abbaut und Zusammenarbeit möglich macht. Er braucht aber Gleichberechtigung.**

→ Nutze das Wort „weil“.

9 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) **Stimmt nicht. Richtig: Dialog heißt, einander zu verstehen und zusammenzuarbeiten.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Vorurteile können viele Gruppen treffen.**

10 Kreuze an.

a) **gemeinsames Hilfsprojekt**

→ Dabei arbeiten Menschen zusammen.

b) **unterschiedliche Wahrheitsansprüche**

→ Sie bleiben oft verschieden.

c) **Vorurteile abzubauen**

→ Dialog schafft Verstehen.

d) **einander kennenlernen**

→ Gott schuf Völker und Stämme.

e) **Das überzeugt mich, weil …**

→ Das Wort „weil“ leitet den Grund ein.